

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Auswertung aus dem sächsischen Unter- nehmensregister

31. Dezember 2003

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon

0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail

iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, August 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 2

Ergebnisdarstellung 6

Tabellen

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten 9

2. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten 10

3. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten 11

4. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisen 12

5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisen – Anteile in Prozent 13

6. Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen 14

7. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen 16

Abbildungen

1. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten 18

2. Unternehmen nach Regierungsbezirken und Wirtschaftsabschnitten 18

Definitionen 19

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Die Verpflichtung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zum Aufbau und zur Führung von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke basiert auf der Registerverordnung der Europäischen Union¹⁾ vom Juli 1993. Danach sind im Register alle Unternehmen zu erfassen, deren wirtschaftliche Tätigkeit zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen beiträgt sowie die für sie verantwortlichen rechtlichen Einheiten und auch alle örtlichen Einheiten, die von ihnen abhängen. Ausgenommen sind private Haushalte und ihre Produktion zum Eigenverbrauch bzw. ihre Vermietung/Verpachtung von eigenen Immobilien. Fakultativ ist die Erfassung von Einheiten der Wirtschaftsbereiche A (Land- und Forstwirtschaft), B (Fischerei und Fischzucht) und L (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung). Die nationale gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung von Angaben aus statistischen Erhebungen sowie von Informationen aus bestehenden Verwaltungsdaten für statistische Registerzwecke wurde mit dem Statistikregistergesetz²⁾ vom Juni 1998 geschaffen. So ist eine jährliche Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden,
- der Bundesagentur für Arbeit,
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern

für den Aufbau und die Pflege des Registers vorgesehen.

Aufgabe des Unternehmensregisters

Das Unternehmensregister in Deutschland stellt das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik dar und ist gleichfalls ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen.

Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden Informationen über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt, um die Struktur der Wirtschaft und die regionalen Verflechtungen zu analysieren. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftigtenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen, welches eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registereinheiten im längeren Zeitverlauf besitzt mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus administrativen Dateien nachzuweisen. Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik bzw. der Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch aus der Tatsache, dass die administrativen Daten erst mit einem Timelag von bis zu zwei Jahren zur Verfügung stehen, ergeben sich gesetzmäßig Abweichungen zu den Fachstatistiken auf gleicher Grundlage. Das Unternehmensregister zeigt seine Eigenständigkeit als wichtiges Auswertungsinstrument in der Möglichkeit zu kombinierten Angaben von Umsatz und Beschäftigten über nahezu alle Wirtschaftsbereiche.

Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 31. Dezember 2003 erstellt. Der Registerauszug enthält die Daten der zu diesem Zeitpunkt als wirtschaftlich aktiv gekennzeichneten Unternehmen zusammen mit den zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Ausgenommen werden lediglich die Bereiche A (Land- und Forstwirtschaft), B (Fischerei und Fischzucht), L (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), P (Private Haushalte mit Hauspersonal) und Q (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften). Damit können sowohl Unternehmens- als auch Betriebsangaben ausgewertet werden.

In den Unternehmenstabellen werden zum Stichtag wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2001 berücksichtigt, die in Sachsen ansässig sind und den obigen Wirtschaftsabschnitten angehören.

Die Betriebstabellen beinhalten alle zum Stichtag wirtschaftlich aktiven Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2001 mit Sitz in Sachsen sowie der Zugehörigkeit zu den genannten Wirtschaftsabschnitten. Die Betriebstabellen umfassen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz zum Berichtsjahr 2001.

1) Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (AbI. EG Nr. L 196, S. 1)

2) Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG) vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300), zuletzt geändert durch Art. 38 des Gesetzes vom 23. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2848)

Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken

Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen in Deutschland geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines verfügbaren Berichtsjahres oder beginnend mit der ersten Auswertung des Unternehmensregisters mit der Anzahl der Unternehmen mit Umsatzsteuerpflicht und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu einem bestimmten Berichtsstichtag beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der Anzahl der Unternehmen zwei differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben. Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik erklären und die auch unterschiedlich in ihrer Wirkungsrichtung das Ergebnis beeinflussen.

Auswahlbedingungen für Unternehmen

Die Auswahlbedingung für Registerauswertungen besagt, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz **und/oder** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Berichtsjahr 2001 vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist. Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst sind. Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organgesellschaften einer umsatzsteuerlichen Organschaft (allerdings vorerst ohne steuerbaren Umsatz) nach.

Schließung von Unternehmen

Im Unternehmensregister erfolgt eine kontinuierliche Bestandspflege durch Informationen aus Rückläufen aktueller Erhebungen oder auch aus Gewerbeanzeigen. Dabei werden Unternehmen bei Bekanntwerden der Schließung als inaktiv gekennzeichnet. Dies verringert die Zahl der im Unternehmensregister zum Stichtag ausgewiesenen aktiven Unternehmen. Gehören Unternehmen mit steuerbarem Umsatz zu dem Kreis der als inaktiv ausgewiesenen Einheiten, dann werden diese nicht in der Auswertung berücksichtigt, was gegenüber der Umsatzsteuerstatistik sowohl die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, als auch den Umsatz vermindert.

Veränderungen werden insbesondere in Bereichen mit Erhebungen in Totalschichten wie im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe erfasst. In Vorbereitung der neuen Stichprobenziehung im Handel und Gastgewerbe wurde in Sachsen eine Vorklärung des Berichtskreises durchgeführt. Eine Vielzahl von Schließungen der Jahre 2002 und 2003 wurden im Unternehmensregister erfasst und die Unternehmen gingen nicht in die stichtagsbezogene Auswertung ein.

Neugründungen und damit Neuaufnahmen von Unternehmen ins Register, die z. B. nach dem Berichtsjahr 2001 bereits zu laufenden Erhebungen melden, werden nicht mit im Bestand gezählt, da sie zum Berichtsjahr 2001 noch keinen steuerbaren Umsatz bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ausweisen konnten.

Wegzug von Unternehmen

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die Registerauswertungen ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindegrenzschlüssels nicht erfüllen. Dies verringert die Zahl der Unternehmen und die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes gegenüber der Umsatzsteuerstatistik.

Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern. Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen nur Unternehmen einbezogen werden, welche in dem jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Jedoch im anderen Bundesland wird dieses mit dem entsprechenden Umsatz mit ausgewiesen. Weil von der Umsatzsteuerstatistik demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer, unabhängig vom Sitz des Unternehmens, berücksichtigt werden, resultieren auf der Ebene einzelner Bundesländer Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

Zusammenlegung von Unternehmen

Unternehmen können ihren Status als kleinste rechtlich selbstständige Einheit verlieren, indem sie beispielsweise als Betrieb von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Die Abbildung dieser Veränderung im Unternehmensregister verringert sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

Keine Berücksichtigung von umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Sitz im Ausland

Das Unternehmensregister verarbeitet Einheiten ausländischer Rechtsform grundsätzlich nicht, weil im Unternehmensregister nur Einheiten geführt werden, welche ihren Sitz in Deutschland haben. Die Umsatzsteuerstatistik dagegen berücksichtigt sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten, die von den Finanzbehörden geliefert werden und eine deutsche Steuernummer haben – unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Auch dadurch ist im Unternehmensregister die Höhe des ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik niedriger.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftsabschnitte hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen beider Angaben für eine Einheit wird der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet. Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftsabschnitten eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit und aus laufenden Erhebung abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze mit Zugehörigkeit zum Wirtschaftsabschnitt K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt) demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwei differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben aus der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgenden werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen für mögliche Abweichungen sein können.

Auswahlbedingungen für Betriebe

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz zum Berichtsjahr 2001 einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten allerdings keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.

Schließung von Betrieben

Werden Betriebe als inaktiv gekennzeichnet, so hat dies Auswirkungen auf die Zahl der Betriebe. Dabei können sowohl Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch die berücksichtigten Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte inaktiv werden. Sind erstere betroffen, dann senkt die Inaktivität nicht nur die Zahl der Betriebe, sondern auch die Zahl der Beschäftigten, und zwar um die in den inaktiven Betrieben vorhandenen Beschäftigten. Deshalb kann das Unternehmensregister im Vergleich zur Beschäftigtenstatistik eine geringere Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgeben.

Ins Register neu aufgenommene Betriebe, die bereits zu laufenden Erhebungen auskunftspflichtig sind jedoch im Berichtsjahr 2001 noch keinen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bzw. Umsatz auswiesen, erhöhen dagegen nicht die Zahl der Betriebe und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Auswertung.

Datenabzug für Zwecke des Unternehmensregisters bzw. der Beschäftigtenstatistik

Das Unternehmensregister erhält von der Bundesagentur für Arbeit grundsätzlich Angaben über solche Betriebe, in denen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben über solche Betriebe enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartalsstichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich

geringfügig Beschäftigten sind nicht im Datenmaterial enthalten. Die Beschäftigtenstatistik bezieht jeweils zu einem Quartalsstichtag, also auch zum 31. Dezember des Berichtsjahres, Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Betrieben, in denen der jeweilige Beschäftigte tätig ist.

Die Bundesagentur für Arbeit greift für die beiden statistischen Fachgruppen damit auf ein und dieselbe Datei zu, welche aus einer Verknüpfung von einer Datei mit Betrieben und einer Datei von Versichertenkonten entsteht. Für Zwecke der amtlichen Statistik erwachsen daraus Datenabzüge für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik, die in sich grundsätzlich stimmig sein müssten. Wenn allerdings für die beiden Datenabzüge kein identischer Erstellungszeitpunkt seitens der Bundesagentur für Arbeit gewählt wird, können Unterschiede im Material für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik durch nachträgliche Änderungen der Bundesagentur für Arbeit entstehen. Änderungen können durch verzögert bei der Bundesagentur für Arbeit eingehende Mitteilungen von Betrieben über deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder durch interne Aktualisierungen der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Gleichfalls können verspätete An- und Abmeldungen von Betrieben bei der Bundesagentur für Arbeit zu Änderungen führen.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Natur der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt. Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammenführung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden im Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Neuaufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register enthalten sind. Dennoch können hiermit nicht alle Dubletten erkannt werden.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten so z. B., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebssätze und damit werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt. Dabei unterliegt das Adressmaterial der Bundesagentur für Arbeit nicht einer zwingenden Aktualisierung, da die Unternehmen gesetzlich nicht gefordert sind, Adressveränderungen der Bundesagentur für Arbeit mitzuteilen.

Ergebnisdarstellung

In vorliegendem Statistischen Bericht werden erstmals Ergebnisse der Registerauswertung in dieser ausführlichen Form dargestellt. Dabei werden Angaben zur Anzahl der zum Auswertungstichtag 31. Dezember 2003 aktiven Einheiten – auch gegliedert nach Wirtschaftsabschnitten – regional bezogen für Sachsen insgesamt in der neuartigen Verknüpfung von Umsatz- und Beschäftigtenangaben ausgewertet. Für Regierungsbezirke und Kreise wurde unter Berücksichtigung methodischer Randbedingungen erstmalig die Aufbereitung nach Größenklassen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte möglich.

Im Auszug aus dem sächsischen Unternehmensregister zum Stichtag 31. Dezember 2003 wurden in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 145 561 in Sachsen ansässige wirtschaftlich aktive **Unternehmen** mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2001 ausgewiesen. Davon hatten 30 364 Unternehmen (20,9 Prozent aller Unternehmen) ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“, 29 841 Unternehmen im „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und 21 679 im Baugewerbe (20,5 Prozent bzw. 14,9 Prozent aller Unternehmen; vgl. Tab. 1). Dagegen waren in Sachsen beispielsweise lediglich 330 Unternehmen der „Energie- und Wasserversorgung“ und 124 dem Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ zuzuordnen (0,2 Prozent bzw. 0,1 Prozent aller Unternehmen). In der Gesamtzahl der Unternehmen enthalten waren 2 196 als Organträger gekennzeichnete Einheiten, wobei allein gut 72 Prozent dieser dem Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ angehörten.

In den zum Zeitpunkt der Registerauszählung in Sachsen wirtschaftlich aktiven Unternehmen waren im Berichtsjahr 2001 insgesamt knapp 1,03 Millionen **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** tätig. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nicht jedes der aktiven Unternehmen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zählte, sondern auch Unternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aber mit Umsatz in die Auswertung eingingen. Knapp 23 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren dem Verarbeitenden Gewerbe zugehörig, gut 14 Prozent dem Bereich „Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen“ und über zwölf Prozent dem Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“. Jeweils rund elf Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entfielen auf das Baugewerbe und den Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“.

Im Berichtsjahr 2001 erbrachten die zum Zeitpunkt der Registerauswertung aktiven sächsischen Unternehmen insgesamt einen **steuerbaren Umsatz** von über 76,4 Milliarden €. Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass zur Gesamtzahl der Unternehmen auch solche ohne steuerbaren Umsatz – von Umsatzsteuer befreite Einheiten – zählten, die jedoch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auswiesen. Der höchste Umsatz wurde mit fast 20 Milliarden € im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ erbracht. Dies waren gut 26 Prozent des Gesamtumsatzes der in die Auswertung einbezogenen Unternehmen. Das Verarbeitende Gewerbe erzielte einen Umsatz von knapp 18 Milliarden € und der Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ von nahezu 16 Milliarden € (23,4 Prozent bzw. 20,5 Prozent des Gesamtumsatzes). Im Baugewerbe belief sich der Umsatz auf knapp acht Milliarden € (10,1 Prozent des Gesamtumsatzes). Die Umsätze der zum 31. Dezember 2003 aktiven Organträger beliefen sich im Berichtsjahr 2001 auf gut 17,4 Milliarden €. Im Falle einer umsatzsteuerlichen Organschaft wird deren gesamter steuerbarer Umsatz dem Organträger zugeordnet. Dieser Umsatz definiert sich als Außenumsatz der Organschaft, d. h. Innenumsätze zwischen den einzelnen Organschaftsmitgliedern werden nicht berücksichtigt. Rund 48 Prozent der Organschaftsumsätze entfielen auf den Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“.

Die Auswertung der **Unternehmen nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zeigt, dass über 88 Prozent aller sächsischen Unternehmen der Klasse von 0 bis 9 Beschäftigten zuzuordnen war und knapp ein Zehntel der Unternehmen der Klasse von 10 bis 49 Beschäftigten (vgl. Tab. 2; vgl. Abb. 1). In 2 651 Unternehmen (1,8 Prozent aller Unternehmen) waren 50 bis 249 Beschäftigte tätig. Lediglich 420 Unternehmen (0,3 Prozent aller Unternehmen) wurden in der Klasse mit 250 und mehr Beschäftigten gezählt. Während in den Wirtschaftsbereichen mit der höchsten Unternehmenszahl – dem Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ und dem Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ – diese zu über 90 Prozent der Größenklasse von 0 bis 9 Beschäftigten zugerechnet wurden, waren es z. B. von den insgesamt 13 684 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes nur rund 70 Prozent. Weitere 23 Prozent der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes entfielen auf die Klasse von 10 bis 49 Beschäftigten und in knapp sieben Prozent der Unternehmen dieses Wirtschaftsbereiches waren 50 und mehr Beschäftigte tätig.

Die Zahl der im sächsischen Unternehmensregister am 31. Dezember 2003 in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsbereichen aktiven sächsischen **Betriebe** und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2001 und aktiven Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aber mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2001 belief sich auf insgesamt 157 541 (vgl. Tab. 3). Dem Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ gehörten 34 897 dieser Einheiten an (22,2 Prozent aller Betriebe). 31 995 Betriebe zählten zum Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung

beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und 21 997 Betriebe zum Baugewerbe (20,3 Prozent bzw. 14,0 Prozent der Betriebe).

Aus der Zusammenstellung der **Betriebe nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** ist erkennbar, dass mit einem Anteil von gut 86 Prozent an allen Betrieben die Einheiten mit 0 bis 9 Beschäftigten vorrangig vertreten waren. In über elf Prozent der Betriebe waren 10 bis 49 Beschäftigte tätig. Auf die größeren Strukturen mit 50 bis 249 Beschäftigten bzw. 250 und mehr Beschäftigten entfielen 3 617 bzw. 482 Betriebe (2,3 Prozent bzw. 0,3 Prozent aller Betriebe). In den Bereichen mit den meisten Betrieben „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ und „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ waren mit jeweils rund 90 Prozent Einheiten mit 0 bis 9 Beschäftigten bestimmend. Im Verarbeitenden Gewerbe, in dem knapp 69 Prozent der 14 318 Betriebe dieser Beschäftigtengrößenklasse angehörten, war eine deutlich breitere Verteilung von Betrieben auf Einheiten mit mehr Beschäftigten zu verzeichnen. So waren in fast 24 Prozent der Betriebe 10 bis 49 Sozialversicherungspflichtige, in knapp sieben Prozent 50 bis 249 Sozialversicherungspflichtige tätig und in nahezu einem Prozent der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes handelte es sich um Einheiten mit 250 und mehr Beschäftigten. Bei der Auswertung der Betriebe ist zu beachten, dass von der Bundesagentur für Arbeit im Datenmaterial auch Zusammenfassungen zu so genannten „Masterbetrieben“ vorgenommen werden. So werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Betrieben eines Unternehmens, die dieselbe wirtschaftliche Tätigkeit ausüben und regional dicht beieinander liegen, gebündelt beim Masterbetrieb ausgewiesen und nicht separat je Betrieb bereitgestellt. Dies führt zu Unschärfen je tiefer detailliert auf regionaler Ebene Analysen erfolgen. Auch verzerrt dies die Auswertung nach Größenklassen der Beschäftigten.

Eine Analyse der Verteilung der wirtschaftlich aktiven sächsischen Unternehmen der für die Auswertung relevanten Wirtschaftsbereiche zum Stichtag 31. Dezember 2003 auf die einzelnen sächsischen **Kreise** macht deutlich, dass in den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig mit Abstand die meisten Unternehmen ansässig waren (16 938 bzw. 16 727 Unternehmen, vgl. Tab. 4). Insgesamt hatten damit gut 23 Prozent aller sächsischen Unternehmen ihren Sitz in einer dieser Städte. Zugleich waren in den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig auch die meisten Unternehmen mit größeren Strukturen ansässig. So entfielen jeweils gut elf Prozent aller Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten auf diese Städte. Fast 19 Prozent aller Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren Dresden zuzuordnen und rund 15 Prozent Leipzig. Insgesamt eine hohe Unternehmenszahl hatten weiterhin Chemnitz und der Vogtlandkreis zu verzeichnen (8 937 bzw. 7 462 Unternehmen). Auf die Regierungsbezirke Chemnitz und Dresden entfielen jeweils fast 38 Prozent aller sächsischen Unternehmen, auf den Regierungsbezirk Leipzig gut 24 Prozent.

Die am 31. Dezember 2003 wirtschaftlich aktiven Unternehmen im Regierungsbezirk Dresden waren zu gut 21 Prozent im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“, zu rund einem Fünftel im Handel und zu fast 15 Prozent im Baugewerbe tätig (vgl. Tab. 6; vgl. Abb. 2). Im Regierungsbezirk Leipzig zeigt sich eine ähnliche Verteilung (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen: 23,2 Prozent; Handel: 20,1 Prozent; Baugewerbe: 14,5 Prozent). Im Regierungsbezirk Chemnitz war der Handel der Bereich mit den meisten Unternehmen, gefolgt vom Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und dem Baugewerbe (21,7 Prozent; 18,0 Prozent bzw. 15,4 Prozent aller Unternehmen). Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmen in der Kreisfreien Stadt Dresden war zu fast 31 Prozent der Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und zu knapp 18 Prozent der Handel. Der drittstärkste Wirtschaftsbereich war der Bereich „Erbringung von sonstigen Öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“ gefolgt vom Baugewerbe (12,0 Prozent bzw. 10,8 Prozent der Unternehmen in Dresden, Stadt). Auch in der Kreisfreien Stadt Leipzig waren die aktiven Unternehmen den beiden zuerst genannten Wirtschaftsbereichen vorrangig zuzuordnen (29,0 Prozent bzw. 17,5 Prozent der Unternehmen in Leipzig, Stadt). Es folgten auch hier der Bereich „Erbringung von sonstigen Öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“, in dem nahezu 13 Prozent der Leipziger Unternehmen tätig waren und das Baugewerbe mit einem Anteil von zwölf Prozent.

Auf 10 000 **Einwohner** bezogen wurden am 31. Dezember 2003 sachsenweit in den in der Auswertung einbezogenen Wirtschaftsbereichen insgesamt 337 Unternehmen registriert (vgl. Tab. 7). Dabei entfielen im Regierungsbezirk Chemnitz 352 Unternehmen auf 10 000 Einwohner. In den Regierungsbezirken Dresden und Leipzig waren dies 329 bzw. 327 Unternehmen. Die meisten Unternehmen je 10 000 Einwohner konnte der Kreis Annaberg ausweisen (390 Unternehmen). Dagegen waren in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda lediglich 232 Unternehmen auf 10 000 Einwohner zu verzeichnen.

1. Unternehmen¹⁾, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Unternehmen		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2001	Umsatz 2001	
	insgesamt	darunter Organträger		insgesamt	darunter von Organträgern
	Anzahl			Mill. €	
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	124	4	1 826	216	17
D Verarbeitendes Gewerbe	13 684	124	234 248	17 864	1 936
E Energie- und Wasserversorgung	330	7	17 501	6 705	4 472
F Baugewerbe	21 679	148	116 902	7 745	408
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	30 364	167	128 371	19 961	1 226
H Gastgewerbe	9 084	26	30 636	1 483	26
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 902	39	40 516	2 426	114
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 490	21	21 057	503	72
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	29 841	1 588	110 176	15 678	8 356
M Erziehung und Unterricht	3 919	8	90 908	303	20
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 566	15	144 838	817	218
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 578	49	92 011	2 734	549
Zusammen (C-K, M-O)	145 561	2 196	1 028 990	76 435	17 414

1) am 31. Dezember 2003 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2001

2. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	124	73	44	7	-
D Verarbeitendes Gewerbe	13 684	9 587	3 147	848	102
E Energie- und Wasserversorgung	330	244	42	30	14
F Baugewerbe	21 679	18 965	2 427	274	13
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	30 364	27 788	2 274	277	25
H Gastgewerbe	9 084	8 439	589	52	4
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 902	6 061	742	88	11
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 490	2 418	20	27	25
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	29 841	27 822	1 723	252	44
M Erziehung und Unterricht	3 919	2 470	1 158	239	52
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 566	11 239	937	305	85
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 578	13 365	916	252	45
Zusammen (C-K, M-O)	145 561	128 471	14 019	2 651	420

1) am 31. Dezember 2003 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2001

3. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	159	96	54	9	-
D Verarbeitendes Gewerbe	14 318	9 811	3 385	989	133
E Energie- und Wasserversorgung	445	298	82	48	17
F Baugewerbe	21 997	19 104	2 547	329	17
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34 897	30 936	3 413	517	31
H Gastgewerbe	9 577	8 750	744	79	4
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 225	6 857	1 154	177	37
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 517	3 147	235	111	24
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	31 995	29 163	2 352	437	43
M Erziehung und Unterricht	4 394	2 676	1 355	311	52
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 941	11 425	1 094	339	83
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 076	13 747	1 017	271	41
Zusammen (C-K, M-O)	157 541	136 010	17 432	3 617	482

1) am 31. Dezember 2003 im Unternehmensregister aktive Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2001 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2001

4. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Chemnitz, Stadt	8 937	7 893	819	182	43
Plauen, Stadt	2 494	2 212	225	49	8
Zwickau, Stadt	3 245	2 853	309	62	21
Annaberg	3 324	2 903	348	67	6
Chemnitzer Land	4 878	4 265	505	97	11
Freiberg	4 735	4 151	472	103	9
Vogtlandkreis	7 462	6 591	715	142	14
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 414	2 996	366	48	4
Mittweida	4 477	3 913	477	78	9
Stollberg	3 093	2 711	329	49	4
Aue-Schwarzenberg	4 782	4 206	495	71	10
Zwickauer Land	4 313	3 841	422	44	6
Regierungsbezirk Chemnitz	55 154	48 535	5 482	992	145
Dresden, Stadt	16 938	15 134	1 428	297	79
Görlitz, Stadt	1 679	1 499	151	22	7
Hoyerswerda, Stadt	1 045	897	114	28	6
Bautzen	5 110	4 483	511	101	15
Meißen	5 285	4 675	491	108	11
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 811	2 478	277	51	5
Riesa-Großenhain	3 525	3 066	373	73	13
Löbau-Zittau	4 767	4 184	492	80	11
Sächsische Schweiz	4 763	4 209	468	79	7
Weißeritzkreis	4 329	3 842	403	76	8
Kamenz	4 831	4 207	502	112	10
Regierungsbezirk Dresden	55 083	48 674	5 210	1 027	172
Leipzig, Stadt	16 727	14 929	1 442	293	63
Delitzsch	4 142	3 660	401	65	16
Döbeln	2 326	2 008	254	61	3
Leipziger Land	4 696	4 163	449	81	3
Muldentalkreis	4 493	3 949	456	82	6
Torgau-Oschatz	2 940	2 553	325	50	12
Regierungsbezirk Leipzig	35 324	31 262	3 327	632	103
Sachsen	145 561	128 471	14 019	2 651	420

1) am 31. Dezember 2003 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2001 in den Abschnitten C-K und M-O der WZ 2003

5. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisen

Anteile in Prozent

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Chemnitz, Stadt	100	88,3	9,2	2,0	0,5
Plauen, Stadt	100	88,7	9,0	2,0	0,3
Zwickau, Stadt	100	87,9	9,5	1,9	0,6
Annaberg	100	87,3	10,5	2,0	0,2
Chemnitzer Land	100	87,4	10,4	2,0	0,2
Freiberg	100	87,7	10,0	2,2	0,2
Vogtlandkreis	100	88,3	9,6	1,9	0,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	100	87,8	10,7	1,4	0,1
Mittweida	100	87,4	10,7	1,7	0,2
Stollberg	100	87,6	10,6	1,6	0,1
Aue-Schwarzenberg	100	88,0	10,4	1,5	0,2
Zwickauer Land	100	89,1	9,8	1,0	0,1
Regierungsbezirk Chemnitz	100	88,0	9,9	1,8	0,3
Dresden, Stadt	100	89,3	8,4	1,8	0,5
Görlitz, Stadt	100	89,3	9,0	1,3	0,4
Hoyerswerda, Stadt	100	85,8	10,9	2,7	0,6
Bautzen	100	87,7	10,0	2,0	0,3
Meißen	100	88,5	9,3	2,0	0,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	100	88,2	9,9	1,8	0,2
Riesa-Großenhain	100	87,0	10,6	2,1	0,4
Löbau-Zittau	100	87,8	10,3	1,7	0,2
Sächsische Schweiz	100	88,4	9,8	1,7	0,1
Weißeritzkreis	100	88,8	9,3	1,8	0,2
Kamenz	100	87,1	10,4	2,3	0,2
Regierungsbezirk Dresden	100	88,4	9,5	1,9	0,3
Leipzig, Stadt	100	89,3	8,6	1,8	0,4
Delitzsch	100	88,4	9,7	1,6	0,4
Döbeln	100	86,3	10,9	2,6	0,1
Leipziger Land	100	88,6	9,6	1,7	0,1
Muldentalkreis	100	87,9	10,1	1,8	0,1
Torgau-Oschatz	100	86,8	11,1	1,7	0,4
Regierungsbezirk Leipzig	100	88,5	9,4	1,8	0,3
Sachsen	100	88,3	9,6	1,8	0,3

1) am 31. Dezember 2003 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2001 in den Abschnitten C-K und M-O der WZ 2003

6. Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
Chemnitz, Stadt	8 937	3	656	12	1 095	1 806	413
Plauen, Stadt	2 494	-	234	3	318	516	165
Zwickau, Stadt	3 245	4	224	3	407	667	190
Annaberg	3 324	1	458	10	509	736	268
Chemnitzer Land	4 878	4	535	9	833	1 088	315
Freiberg	4 735	2	551	27	712	1 039	322
Vogtlandkreis	7 462	3	943	6	1 285	1 625	518
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 414	4	617	17	480	749	242
Mittweida	4 477	12	524	14	790	1 047	284
Stollberg	3 093	-	386	4	517	707	191
Aue-Schwarzenberg	4 782	2	603	23	767	1 058	324
Zwickauer Land	4 313	6	482	11	805	946	244
Regierungsbezirk Chemnitz	55 154	41	6 213	139	8 518	11 984	3 476
Dresden, Stadt	16 938	7	1 058	21	1 831	2 995	880
Görlitz, Stadt	1 679	1	110	7	200	347	125
Hoyerswerda, Stadt	1 045	2	56	1	119	247	66
Bautzen	5 110	7	527	11	843	1 132	372
Meißen	5 285	9	539	14	876	1 112	350
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 811	4	278	10	478	621	241
Riesa-Großenhain	3 525	5	345	6	499	833	217
Löbau-Zittau	4 767	9	527	12	759	1 087	356
Sächsische Schweiz	4 763	2	463	10	802	973	440
Weißeritzkreis	4 329	4	455	17	785	888	299
Kamenz	4 831	7	621	13	840	1 038	315
Regierungsbezirk Dresden	55 083	57	4 979	122	8 032	11 273	3 661
Leipzig, Stadt	16 727	2	959	14	2 010	2 934	791
Delitzsch	4 142	11	313	8	675	931	272
Döbeln	2 326	2	224	16	373	526	150
Leipziger Land	4 696	4	357	7	799	1 056	263
Muldentalkreis	4 493	6	393	19	793	984	244
Torgau-Oschatz	2 940	1	246	5	479	676	227
Regierungsbezirk Leipzig	35 324	26	2 492	69	5 129	7 107	1 947
Sachsen	145 561	124	13 684	330	21 679	30 364	9 084

1) am 31. Dezember 2003 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2001

Wirtschaftsabschnitten						Kreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleis- tungen	
395	173	2 437	170	769	1 008	Chemnitz, Stadt
105	52	559	70	244	228	Plauen, Stadt
158	77	751	95	343	326	Zwickau, Stadt
153	45	468	78	236	362	Annaberg
210	88	840	127	400	429	Chemnitzer Land
226	79	838	152	372	415	Freiberg
392	122	1 068	243	620	637	Vogtlandkreis
163	46	418	86	247	345	Mittlerer Erzgebirgskreis
242	73	685	107	330	369	Mittweida
138	50	494	80	258	268	Stollberg
222	74	713	148	423	425	Aue-Schwarzenberg
232	78	648	114	384	363	Zwickauer Land
2 636	957	9 919	1 470	4 626	5 175	Regierungsbezirk Chemnitz
789	290	5 196	347	1 487	2 037	Dresden, Stadt
54	30	382	33	204	186	Görlitz, Stadt
38	24	183	29	158	122	Hoyerswerda, Stadt
220	87	873	132	434	472	Bautzen
227	94	1 015	110	456	483	Meißen
116	41	401	86	270	265	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
200	66	586	96	311	361	Riesa-Großenhain
222	83	704	137	440	431	Löbau-Zittau
197	78	835	152	418	393	Sächsische Schweiz
219	60	751	139	344	368	Weißeritzkreis
222	88	788	136	375	388	Kamenz
2 504	941	11 714	1 397	4 897	5 506	Regierungsbezirk Dresden
759	284	4 852	485	1 525	2 112	Leipzig, Stadt
272	63	754	122	331	390	Delitzsch
110	48	427	69	203	178	Döbeln
244	76	919	138	364	469	Leipziger Land
242	69	806	137	346	454	Muldentalkreis
135	52	450	101	274	294	Torgau-Oschatz
1 762	592	8 208	1 052	3 043	3 897	Regierungsbezirk Leipzig
6 902	2 490	29 841	3 919	12 566	14 578	Sachsen

7. Unternehmen¹⁾ je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewin- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
Chemnitz, Stadt	358	0	26	0	44	72	17
Plauen, Stadt	356	-	33	0	45	74	24
Zwickau, Stadt	325	0	22	0	41	67	19
Annaberg	390	0	54	1	60	86	31
Chemnitzer Land	356	0	39	1	61	79	23
Freiberg	319	0	37	2	48	70	22
Vogtlandkreis	381	0	48	0	66	83	26
Mittlerer Erzgebirgskreis	373	0	67	2	52	82	26
Mittweida	334	1	39	1	59	78	21
Stollberg	339	-	42	0	57	77	21
Aue-Schwarzenberg	356	0	45	2	57	79	24
Zwickauer Land	330	0	37	1	62	72	19
Regierungsbezirk Chemnitz	352	0	40	1	54	76	22
Dresden, Stadt	350	0	22	0	38	62	18
Görlitz, Stadt	287	0	19	1	34	59	21
Hoyerswerda, Stadt	232	0	12	0	26	55	15
Bautzen	335	0	35	1	55	74	24
Meißen	351	1	36	1	58	74	23
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	281	0	28	1	48	62	24
Riesa-Großenhain	300	0	29	1	42	71	18
Löbau-Zittau	322	1	36	1	51	74	24
Sächsische Schweiz	334	0	32	1	56	68	31
Weißeritzkreis	351	0	37	1	64	72	24
Kamenz	316	0	41	1	55	68	21
Regierungsbezirk Dresden	329	0	30	1	48	67	22
Leipzig, Stadt	336	0	19	0	40	59	16
Delitzsch	332	1	25	1	54	75	22
Döbeln	313	0	30	2	50	71	20
Leipziger Land	312	0	24	0	53	70	17
Muldentalkreis	337	0	29	1	59	74	18
Torgau-Oschatz	299	0	25	1	49	69	23
Regierungsbezirk Leipzig	327	0	23	1	48	66	18
Sachsen	337	0	32	1	50	70	21

1) am 31. Dezember 2003 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2001

Wirtschaftsabschnitten							Kreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O		
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleis- tungen		
16	7	98	7	31	40	Chemnitz, Stadt	
15	7	80	10	35	33	Plauen, Stadt	
16	8	75	10	34	33	Zwickau, Stadt	
18	5	55	9	28	42	Annaberg	
15	6	61	9	29	31	Chemnitzer Land	
15	5	56	10	25	28	Freiberg	
20	6	55	12	32	33	Vogtlandkreis	
18	5	46	9	27	38	Mittlerer Erzgebirgskreis	
18	5	51	8	25	28	Mittweida	
15	5	54	9	28	29	Stollberg	
17	6	53	11	31	32	Aue-Schwarzenberg	
18	6	50	9	29	28	Zwickauer Land	
17	6	63	9	29	33	Regierungsbezirk Chemnitz	
16	6	107	7	31	42	Dresden, Stadt	
9	5	65	6	35	32	Görlitz, Stadt	
8	5	41	6	35	27	Hoyerswerda, Stadt	
14	6	57	9	28	31	Bautzen	
15	6	67	7	30	32	Meißen	
12	4	40	9	27	26	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	
17	6	50	8	26	31	Riesa-Großenhain	
15	6	48	9	30	29	Löbau-Zittau	
14	5	59	11	29	28	Sächsische Schweiz	
18	5	61	11	28	30	Weißeritzkreis	
15	6	52	9	25	25	Kamenz	
15	6	70	8	29	33	Regierungsbezirk Dresden	
15	6	98	10	31	42	Leipzig, Stadt	
22	5	60	10	27	31	Delitzsch	
15	6	57	9	27	24	Döbeln	
16	5	61	9	24	31	Leipziger Land	
18	5	60	10	26	34	Muldentalkreis	
14	5	46	10	28	30	Torgau-Oschatz	
16	5	76	10	28	36	Regierungsbezirk Leipzig	
16	6	69	9	29	34	Sachsen	

Abb. 1 Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

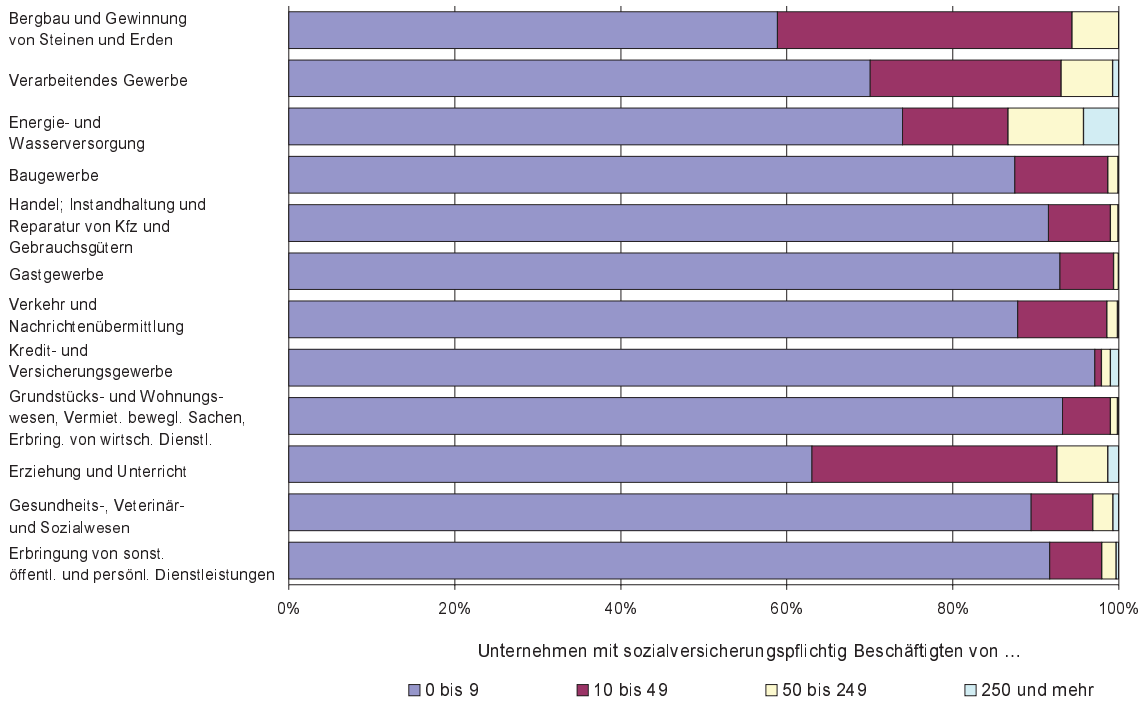
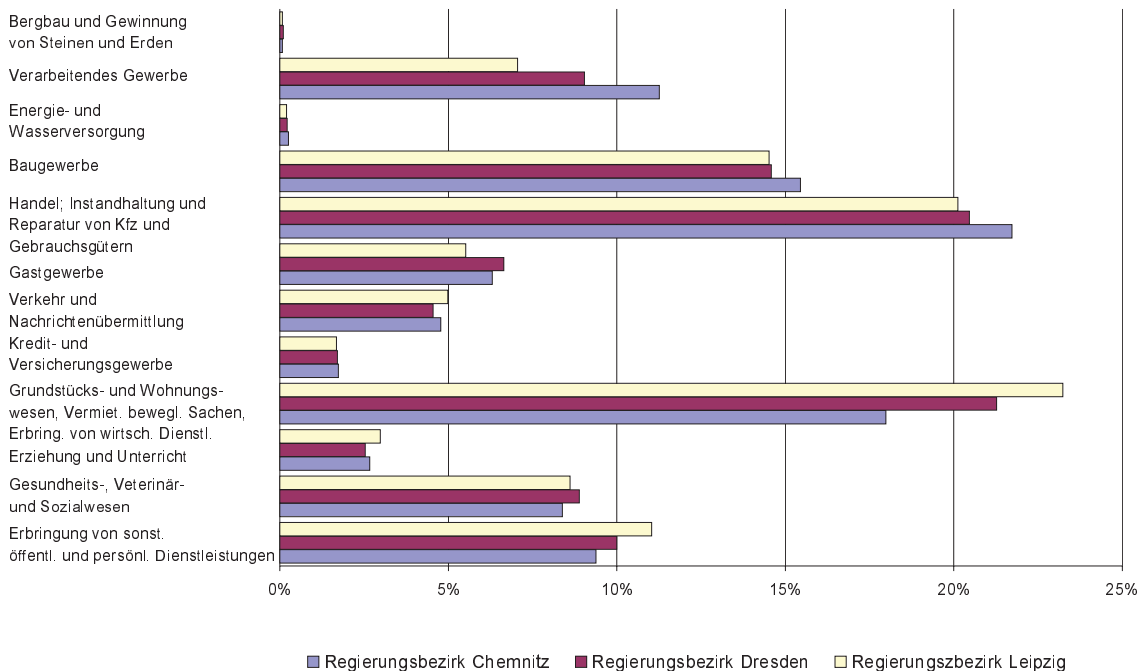


Abb. 2 Unternehmen¹⁾ nach Regierungsbezirken und Wirtschaftsabschnitten



1) am 31. Dezember 2003 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2001

Definitionen

Unternehmen

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb, mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Masterbetrieb

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde werden in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Ergebnisse zu geringfügig Beschäftigten werden durch die Bundesagentur für Arbeit nicht zur Verfügung gestellt.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 16 617 € beträgt.

Organschaft, Organträger und Organgesellschaft

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein anderes Unternehmen, dem Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie Organgesellschaften.

Wirtschaftssystematische Zuordnung

Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

Regionale Gliederung

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 31. Dezember 2003 zugrunde.